

## SOMA: Lebensmittel als Luxus

Im Vorjahr haben täglich im Schnitt 92 Kunden im Sozialmarkt eingekauft. Es werden also von Jahr zu Jahr mehr. Insgesamt hat man schon 1.347 Einkaufspässe ausgestellt.



Marktleiterin Inge Höblinger und Regionalmanagerin Anneliese Dörr mit den Tafeln, die die SOMA-Ware außer in Deutsch in vier weiteren Sprachen angibt. Denn seit Mitte des vergangenen Jahres frequentieren immer mehr Asylwerber den Amstettner Sozialmarkt. Foto: Doris Schleifer-Höderl© Doris Schleifer-Höderl

Noch bevor sich die Türen des Sozialmarktes in der Wagmeisterstraße 7 öffnen, warten schon einige Kunden auf den Einlass. Täglich frequentierten 2015 an die 92 Personen den Markt, 2014 waren es noch 85. Insgesamt wurden bis 11. Jänner 2016 schon 1.347 Einkaufspässe ausgestellt.

### 23.965 Einkäufe wurden im Vorjahr getätigt

Die am stärksten vertretene Gruppe unter den Kunden sind mit 27 Prozent Pensionisten, gefolgt von der Gruppe der Menschen ohne Erwerbstätigkeit mit 26 Prozent. Insgesamt wurden im Vorjahr 23.965 Einkäufe getätigt und im Durchschnitt pro Einkauf 6,50 Euro ausgegeben. Fakt ist, offensichtlich werden für viele Mitmenschen Lebensmittel immer mehr zum Luxus.

„Im Vorjahr überwog die Gruppe der Sozialmarkt-Kunden im Alter von 31 bis 50 Jahren mit 43 Prozent, gefolgt von der Gruppe der 51- bis 65-jährigen mit 24 Prozent“, wie Anneliese Dörr, Regionalmanagerin der gemeinnützigen Organisation SAM NÖ, die Träger von sieben fixen SOMA-Standorten sowie zwei mobilen Sozialmärkten in Niederösterreich ist, berichtet.

56,50 Prozent der Kunden in Amstetten waren im Vorjahr Frauen und 63 Prozent österreichische Staatsbürger. „Aufgefallen ist uns ab der Jahresmitte, dass auch Asylwerber vermehrt bei uns einkaufen“, sagt Amstettens Marktleiterin Inge Höblinger.

## Warenkennzeichnung in mehreren Sprachen

„Daher haben wir Tafeln erstellt, die unsere Waren außer in Deutsch auch in Englisch, Russisch, Arabisch und Türkisch angeben, damit die Kunden einen besseren Überblick erhalten.“

Noch immer gibt es Menschen, für die es mental eine große Hürde bedeutet, den Sozialmarkt überhaupt zu betreten. „Aber wenn sie diesen Schritt gewagt haben, dann merken sie rasch, dass sie bei uns niemand schief anschaut“, sagt Höblinger.

- See more at: <http://www.noen.at/nachrichten/lokales/aktuell/haag/SOMA-Lebensmittel-als-Luxus;art2538,711557#sthash.ZBRQEznJ.dpuf>